

1. Advent

1. Dezember 2025



Bahnhof Antwerpen Centraal

Kapitel 1 FLUCHT

In einem Herrenhaus auf dem rechten Rheinufer sitzen sie zusammen: eine Baronesse „in mittlern Jahren“, ihr Sohn, ihre Tochter, deren Bräutigam Kriegsdienst leistet, ein Geistlicher, ein Hofmeister und ein Neffe der Baronesse. Später kommen auch die Freundin der Baronesse und ihr Mann, ein Geheimrat, hinzu. .. Der Sohn hat den gemeinsamen Aufbruch organisiert und versucht, den Überblick über die Lage zu behalten. Nun sind sie Flüchtlinge, bangen um diejenigen aus ihrer Familie, die zurückgeblieben sind. Ob und wann sie ihre Heimat wiedersehen werden, wie viele Zerstörungen und Verluste sie ertragen müssen und welche politischen Zustände herrschen, wenn sie überhaupt zurückkehren können – sie wissen es nicht wie so viele Flüchtlinge zu allen Zeiten.

Es sind die Figuren aus Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*. Die Gesellschaft hört schon die Kanonenschüsse, die auf Mainz zielen. Es ist Mai 1793.

(Ursula Krechel, *Vom Herzasthma des Exils*; Stuttgart, 4. Aufl. 2025)

Foto:

Bahnhof Antwerpen Centraal

Der Bahnhof Antwerpen Centraal war zunächst Endstation der seit 1836 bestehenden Bahnverbindung zwischen Mechelen und Antwerpen. 1905 wurde die Bahnhofshalle mit ihrer 43 Meter hohen Kuppel eröffnet, unter Einheimischen auch >Eisenbahn-Kathedrale< genannt. 1993 wurde sie saniert. Sie steht unter Denkmalschutz.